

Nahe der Natur – Aktuell

- Newsletter für den Frühling 2018 (März-April 2018), ausgegeben am 8. März.

Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Pdf-Version, die wir bevorzugt empfehlen, da leserfreundlicher - Diesen Newsletter gibt es zudem auch im Download-Service der Newsletter-Seite: <http://nahe-natur.com/Service/News-Info/>

Der Nahe der Natur – Newsletter ist zurück aus seiner Winterpause und gibt Hinweise auf Ereignisse im Museum (Teil I - kurz) sowie für tiefer Interessierte eine Zusammenfassung wichtiger Entwicklungen zum Museum und seinen Fachthemen (Teil II, ausführlicher, unten). Wir befinden uns zwischen großer Freude (Teil I) und bedrohlichen Entwicklungen (Teil II):

Teil I – ‚Nahe der Natur‘ - Ereignisse und Öffnungen

1.) Auszeichnung als Projekt der UN Dekade Biologische Vielfalt

Große Freude und Ehre: Wir ‚Nahe der Natur‘ (Museum/Erlebnisraum/Naturschutzfläche) werden als Projekt der **UN (Vereinte Nationen) Dekade Biologische Vielfalt** (deutscher Teil) ausgezeichnet. Infos zur Dekade: <https://www.undekade-biologischevielfalt.de/>

Die Auszeichnung wird dem Museum in einer kleinen öffentlichen Feierstunde am **Mittwoch 21. März (Frühlingsanfang) um 18:00 Uhr** im Museum von Landrätin Bettina Dickes und VG-Bürgermeister Rolf Kehl überreicht. - Wir nehmen das zum Anlass, um dazu Freunde und Interessierte am Museum, also auch ausdrücklich die Bezieher dieses Newsletters, zu einem gemütlichen Beisammensein einzuladen. Wer kommen möchte, bitte zwecks unserer Planung formlos anmelden: info@nahe-natur.com / Ruf 06751-8576370.

Wir nehmen diese renommierte (preisgeldlose) Auszeichnung als Ermutigung, um weiterhin engagiert einen besonderen vielfältigen und ruhigen Platz zum Naturerleben in Schönheit anzubieten, aber auch einen besonderen toleranten Ort, an dem man entspannt Sachlagen und Probleme im Naturschutz und der biologische Vielfalt durchdenken kann. Das wird auch unsere Saisonöffnung am 15. April prägen. Ein Museum lebt und blüht !

2.) Saison-Eröffnung und besonderer Erlebnistag Sonntag 15. April

- ... und das leidige Thema Windkraft mal anders !

Die fast schon traditionelle öffentliche Freiland-Saisoneneröffnung mit Beginn der regelmäßigen Sonntags- und Mittwochsöffnungen findet bei uns am **15. April 11-18 Uhr** statt, diesmal mit einem besonderen Erlebnistag zwischen entspannter Schönheit und aktuellem Naturschutz.

11:30 Uhr Grußworte mit kleiner Überraschung für Alle, die da sind, und dann

11:45 Uhr Der besondere Gastvortrag (Multivision): **Harry Neumann** (Vorsitzender Naturschutzinitiative e.V.): „**Windkraftindustrie – Vertreibung aus dem Paradies !?**“ (Bilder, Infos, Musik, die bewegen).

Das ist zugleich Start der kleinen **Wanderausstellung** der **Deutschen Wildtier Stiftung**, die ab dann bis 26. August bei uns zu Gast ist und deren Leihgabe von der **Naturschutzinitiative** (www.naturschutz-initiative.de) unterstützt wird: „Windenergie im Lebensraum Wald“.

Ganztags (11-18 Uhr) ist begleitend unser zauberhafter **Steinbruchwald** zugänglich, mit Café, kleine Dauerausstellung und Ruhewiese. Gerade auch an diesem Tag wird deutlich, dass lebendige Museen beides sein sollten: Ein schöner entspannter Erlebnisort zum Genießen, aber auch anregende Bildungs- und Infostelle mit fallweise klaren Positionierungen sogar in aktuellen Konflikten unserer Zeit, die zum Begegnen und Denken anregen. Ein Forum für Alle! So sind wir weiterhin Infostelle zum Windkraft-Thema, aber auch (schön angenehm) für Naturgärten, Wildnis und Naturschutzkonzepte.

Achtung! – Wegen wahrscheinlich großen Andranges empfehlen wir zum Vortrag **Sitzplatzreservierung (kostenfrei)** – max. 90 Sitzplätze sind verfügbar: info@nahe-natur.com. - Ansonsten ist alles bei uns wie gewohnt spontan möglich.

Autofahrer sollten an diesem Tag unbedingt auf den öffentlichen legalen Parkflächen der Ortsmitte, der VfL-Halle (Sportplatz - unsere Empfehlung, ausgeschildert) oder am Bahnhof Staudernheim parken und 10 Fußminuten einplanen. Die ca. 20 Museumsparkplätze sind an diesem Tag größtenteils für Personal, Helfer und Fußkranke verbucht.

Wir und die Gäste/Helfer arbeiten für Euch ohne Gage – ohne Gehalt. Die Naturschutzinitiative und wir als Museum, die diesen Tag gestalten, freuen uns aber über freiwillige Eintrittsgelder oder Spenden am Ende des Besuches nach Gefallen, die die engagierte Arbeit – staatlich und politisch unabhängig - mit tragen sollen.

3.) Regelmäßige Öffnungszeiten 2018

Ab dem 15. April ist das ‚Nahe der Natur‘-Museum (Schulstr. 47, 55568 Staudernheim) samt Freiraum und Café wieder an **Sonntagen ungeraden Datums** 11-18 Uhr und **Mittwochen ungeraden Datums** 14-18 Uhr offen – Einfach Kommen.

Weiterhin ist ganzjährig an (fast) allen weiteren Tagen Besuch möglich, dann aber bitte vorherige Absprache/Anmeldung: info@nahe-natur.com / 06751-8576370.

Weil wir nun auch am **Hildegard von Bingen-Pilgerweg** liegen, wird ganz häufig unser Tor an fast allen Tagen auch für Spontanbesucher und Wanderer offen stehen; wer aber sicher gehen will, kontaktiere uns vorher. Was die Attraktionen für Pilger bei uns sind, das zeigen wir auf unserer Spezialseite www.naturpilger.de

Für **Gruppen** gibt es wieder vielfältige **Angebote**, die an vielen weiteren Tagen möglich sind: <http://www.nahe-natur.com/Angebote/Programme/> - Wir haben bereits mehr Anfragen als im Vorjahr, in dem wir durchschnittlich an jedem zweiten Tag Besucher hatten. Schön!

Für Besucher gibt es alle Zeiten, aktuelle Änderungen und Planungshinweise **kompakt** hier: <http://www.nahe-natur.com/Service/Besuchen/>

Preise wie gewohnt: Eintrittspreis Museumsbesuch am Ende nach Gefallen freiwillig („Austritt“). Besondere Programme (z.B. Gruppen) mit Preis nach Absprache, marktüblich. Diese Einnahmen zusammen mit dem Café und Shop tragen unsere Einrichtung: modellhaft!?

4.) Kreatives Steinbildhauen

In diesem Jahr gibt es 2 Kurs-Termine: 25.-27. Mai / 21.-23. September. Anmeldung ab sofort möglich und empfohlen – Info (pdf – click): <http://www.nahe-natur.com/cm4all/iproc.php/2018Steinbildhauen-NaheDerNatur-Staudernheim.pdf?cdp=a>

5.) Ausblick auf weitere Events 2018

Wir bereiten weitere Sonderausstellungen (Natur-Kunst ab Mai) und Thementage ab Mai vor, über die wir rechtzeitig im nächsten Newsletter berichten. Ankündigung/Programm auf unserer Seite <http://www.nahe-natur.com/Angebote/Hier-bei-uns/> oder 1-seitige **Kurzübersicht (Druckversion)** hier als pdf – click: <http://www.nahe-natur.com/.cm4all/uproc.php/0/Events-NaheDerNatur2018.pdf?cdp=a>

Das wird ein richtig schönes Jahr mit lebendigen Wiesen, Musik, Wildnis und vielen Schmetterlingen ☺

Ende des ersten Teils. Danke und Willkommen „Nahe der Natur“

- Es folgen nun Inhalte, Themen und Hintergründe für tiefer Interessierte.

Teil II – Themen und Hintergründe für tiefer Interessierte

6.) Unsere Bedrohung durch Straßenplanung (Friedforst-Problematik) – Leider weitere Zuspitzung erwartet! – Hintergrund und Update zu unseren letzten Infos.

Während wir traumhaft immer mehr überregionale Anerkennung (z.B. Preise) für das Museum und Natur(schutz) als besondere Attraktion erhalten, während mehr und mehr Besucher sanft die besondere Ruhe hier genießen und uns positivste Rückmeldungen geben und während es dem Museum eigentlich richtig gut geht, läuft parallel der bedrohliche Alptraum weiter ab: Straßenplanung zu einem „Friedforst“ im Anschnitt zu uns und mitten durchs europäische Naturerbe Natura 2000 hier!

- Die Ortsgemeinde Staudernheim wird laut ihren Beschlüssen im Januar nun bald (April?, verschoben vom März) eine erneute Offenlegung und damit die weitergehende Planung beschließen – nach wie vor offensichtlich mit der hoch problematischen Straßenzuwegung, die Natur und Museum speziell hier in der Kernsubstanz erheblich beeinträchtigen und in der Folge zerstören würde. Somit müssen wir echte Existenzangst haben!

Bisher versucht(e) die Ortsgemeinde schon manche Fakten zu schaffen und hat – trotz frühzeitiger Kenntnis der Genehmigungsrisiken und unserer bekannten existenziellen Betroffenheit – weiter einiges öffentliche Geld (zweistellige Tausendersumme, wachsend) für diese problematische Planung anstelle von möglichen Alternativen „gegen uns“ ausgegeben.

Viele Kleinaufträge z.B. an Planer und Vermesser summieren sich. Nur ein aktuelles kleines Beispiel, das aus unserer Sicht die Absurdität illustriert: Aktuell wurde am 6. März mit fast 2000 Euro öffentliches Geld im Auftrag der Gemeinde unsere Wiesengrenze (Museums-Eigenbesitz!) und Böschung ([halb]öffentlich?) zur geplanten Straße exakt vermessen – zu unserer Überraschung (das wäre normal erst der übernächste Schritte, nachdem erst noch Grundsätzliches geklärt werden müsste). Nach bisherigen Planunterlagen könnte dann im Falle eines Gemeindeeigentums an der Böschung ausgerechnet diese Schmetterlings-Schauböschung / Ruhewiesen-Rand zugunsten Straßenverbreiterung an- oder abgebaggert werden. Für unsere Schmetterlingswiesen und auch diese Böschung als Teil davon hatten wir aber letztes Jahr gerade den Naturschutzpreis von „NatureLife International“ mit 2000 Euro für die Pflege derselben für die Öffentlichkeit erhalten !

Natürlich geht es hier nicht nur um eine kleine Böschung, die woanders eine Lappalie sein könnte – und wir möchten ausdrücklich ja eher für großzügigen neuen kreativen Naturschutz ohne Kleingeistigkeiten stehen. Aber wo etwas konkret erheblich oder „dämlich“ wird, muss man das auch klar benennen: Diese Böschung hier war/ist wichtiger Museumsteil als modellhafte ästhetisch ansprechende artenreiche Schaufläche für Kleinlebensräume (liebevoll optimiert von uns) und wichtiger Mosaikstein im attraktiven funktionierenden „SchmetterlingsReich“ (www.nahe-natur.com/Schmetterlingsreich), unserer auch überregional relevanten Sommer-Attraktion. Außerdem stellt sie den sanften landschaftstypischen kleinen Übergang zur öffentlichen Umgebung her. Zudem wäre das der Einstieg in die größere Beeinträchtigung des zu durchquerenden großartigen stillen Natura 2000-Gebiet: es geht um unser einzigartiges Museumsensemble – es geht ums Ganze!

Weil uns Manche in der existenziellen Problematik des Ganzen jenseits von Schauböschungen noch nicht verstehen mögen und wir nicht immer alles im Newsletter wiederholen möchten, haben wir die **wichtigsten Fakten** ab sofort neu auf einer inhaltlichen Infoseite (derzeit Unterseite unserer website) zusammengestellt: <http://www.nahe-natur.com/Friedforst-Strasse-Staudernheim-Nein/> - Volle Transparenz unsererseits für tiefer Interessierte!

- Außerdem stehen wir gerne zur Geländebegehung bereit, um die Problematik allen offenen Menschen erklären und mögliche Lösungen (samt Lage- und Zuwegungsalternativen) aufzeigen zu können, die uns leben lassen würden. Sprecht uns bei Bedarf bitte gerne an!

Wir wollen zugeben, dass wir angesichts des früheren umfangreichen aber erfolglosen Dialoges mit der Gemeinde und der dennoch anhaltenden „Sturheit“ der Planung überaus frustriert und sehr traurig sind. Gleichwohl hoffen wir durch weitere ehrliche nachvollziehbare

Sacharbeit, doch noch eine Umkehr herbeizuführen. Oder wird das sonst unsere letzte Saison hier sein? Nein – wir arbeiten so hart, das darf bitte nicht sein. Kann aber.

Konkret weitere Schritte: Wir werden die nächste Offenlage (überarbeitete Pläne ab April?) abwarten, um dann ggf. wieder höflichen und fachlichen gut begründeten Widerspruch auszuarbeiten, fristgerecht einzulegen (dann viel Arbeit ausgerechnet in der Hauptsaison!) und weiterhin dialogbereit auf Vernunft und Rücksichtnahme der Gemeinde und anderen Entscheidungsträgern hoffen. Nächste und letzte Chance zur Lösung gibt es dann wohl frühestens im Mai, bevor es sonst in ein aufwendiges juristisches Verfahren ginge mit noch mehr Zeit- und Geldverlust – für Alle.

Wir versuchen als Museum im Deutschen Museumsbund (klare ethische Kriterien) vollste Transparenz herzustellen; daher immer auch diese Zeilen im Newsletter, damit sich Interessierte über die Situation und Perspektiven eine eigene Meinung auch jenseits von den (vielleicht einseitigen) Infos der Ortsgemeinde bilden können, die ja aber eigentlich auch ein Transparenzgebot haben sollte (?).

Eine schmerzhaft konkrete Folge hat das alles heute schon für uns: Weil in die Beschäftigung und in den Widerspruch zu den bedrohlichen Plänen notgedrungen viel Zeit und Geld von uns investiert werden muss, müssen unsere eigenen kreativen positiven Pläne und Arbeiten des weiteren Museumsausbaues und Ausstellungseinheiten leider etwas zurückgestellt werden. Zwar schaffen wir es immerhin, auch 2018 ein vielfältiges engagiertes Programm anzubieten, aber es wäre halt viel mehr möglich gewesen. Letztlich müssen wir mit unserem eigenen wenigen Geld (Einnahmen Museum, Spenden) sowie begrenzten Zeit- und Personalressourcen mit für uns extrem hohem Aufwand gegen die durch üppige öffentliche Gelder (Gemeinde, unser aller Steuergeld für Gutachten und Vorarbeiten) vorangetriebenen Planungen vorgehen. Das empfinden wir auch als etwas ungerecht.

Gleichwohl werden wir nicht müde zu betonen, dass wir etwas Gutes für die regionale/überregionale Öffentlichkeit schaffen, ohne dass sie das etwas kostet – und auch lokal für Staudernheim: Wir sind dabei ein Modellprojekt für Museum und Naturschutz auf neue Art: privat finanziert – für die Öffentlichkeit und deren Wertschöpfung. Dafür haben wir nie Gegenleistungen erwartet, aber doch irgendwie die informelle (naive?) Erwartung, dass auf uns als Museumsattraktion und auf einen sensiblen Standort, der wirklich gut abgestimmt war und naturschutzrechtlich abgesichert sein sollte, Rücksicht genommen wird. Wir reichen Jedem die Hand, müssen aber – friedlich und deutlich – diese Planung unbedingt abwehren oder in Alternativen umlenken, weil sie letztlich unser Ende hier bedeuten würde.

Liebe mitlesende Gemeinderatsmitglieder und Zweifler an uns, bitte informiert Euch vielfältig und bedenkt: „Wer einst A sagte, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war“ (Zitat Berthold Brecht) – und bessere Lösungen finden, vernünftige Korrekturen vornehmen, um die an dieser Stelle sensible Natur und das Museum mit seinem einzigartigen Ruheraum weiträumig zu umgehend und nicht zu zerstören. Ein Verkehr, der so klein nicht sein wird und der woanders vielleicht noch verträglich erscheinen kann, ist es hier an dieser Stelle sicher nicht!

Die Gemeinde hat bereits – trotz Vorwarnungen nicht nur durch uns im Frühstadium – Einiges investiert. Wir als Museum haben aber – nach Abstimmung unseres ruhigen Standortes – schon ungleich viel mehr investiert. Ein Stopp der Planung der Gemeinde würde zwar deren eingesetztes Geld nicht zurückbringen, würde aber sicher noch viel größeren Schaden und Werteverlust für Alle abwenden. Daher: Bitte Stopp dieser Planung!

Klein gegen groß! Wir als Museum gegen den mächtigen Verwaltungsapparat? – Das wollen wir nicht, da stehen wir aber offenbar gerade bevor.

7.) Windkraft – laufender Info-Service

Nach wie vor grassiert das „Immer-Mehr-Windkraft-Fieber“. Dabei gibt es eine prinzipielle Parallele zur Friedforst-Planung oben: Der Wunsch nach scheinbar einfachen kurzfristigen Geldeinnahmen vor allem durch Gemeinden lässt Rücksichtnahme auf langfristige Wertschöpfung mit Natur und Andere vermessen. Dabei wird auch so manche Sachlage verdreht oder mit Geld (falsch) „runterbegutachtet“. Und Öko-Strom ist meist wirklich nicht „öko“! - Wir klären dagegen überregional sachlich auf: www.freinatur.net/Windkraft/ - und regional im Naheland unter www.freinatur.net/Windkraft/Nahe-Windkraft/

Konkret: Der Konflikt um den Standort Pferdsfeld wird in Kürze vor den Kreisrechtsausschuss gehen. Für weitere Flächen in der VG Sobernheim wird der VG-Rat am 13. März weiter öffentlich beraten. Simmertal (VG Kirn) ist wegen eines Formfehlers (vorübergehend) zurück gestellt.

8.) Naturschutz-Trends

.... berichten und kommentieren wir laufend aktuell und neu in unserem **Blog** auf <http://www.nahe-natur.com/Blog/> - Schaut da gerne immer mal rein.

Dabei nutzen wir Facebook (www.facebook.com/nahenatur) als technisch geeignetes Verbreitungsmedium, wobei auf genannter Blog-Seite die Facebook-Ansicht offen bereit steht und durchgestellt wird - für all diejenigen, die nicht zu Facebook klicken möchten.

9.) Hinter den Kulissen - ... So läuft es gerade im Museum selbst:

Wir sind voll mit der Saison-Vorbereitung (Freude, Lust und Mut), aber auch intensiver Sacharbeit gegen Friedforststrasse beschäftigt (Trauer, Angst und Wut).

Ein tragischer Todesfall in der weiteren Familie nimmt derzeit ebenfalls unsere Kraft in Anspruch, erinnert aber einmal mehr daran, in Achtsamkeit jede Sekunde zu genießen und auch seinen vermeintlichen Gegenspielern Freundlichkeit zu schenken. Vita brevis.

Achtsamkeit ist ja von jeher ein wichtiger Punkt in unserem Museumsprogramm – das bleibt stets wichtig, benötigt aber die viel zitierte Ruhe abseits von Autoverkehr. Deshalb sind wir hier, dafür leben wir.

Ausblick

Der nächste ausführliche Newsletter wird ca. **Ende April** erscheinen, zwischenzeitliche Sondermeldungen vorbehalten.

Diese und weitere Infos sowie Vertiefungen zu unseren Themen immer auch auf unseren Internetseiten, deren Anwahl als herzliche Einladung zu verstehen ist: nahe-natur.com

Unser stets aktueller **online-Service** darüber hinaus:

- **News-Kanal:** Laufend aktuelle Hinweise quer durch Museum und Themen: www.facebook.com/nahenatur
- Laufend aktuelle **Naturschutz-Themen-Vertiefungen:** www.freinatur.net
- Laufend aktuelle regionale Veranstaltungshinweise / Touren-Tipps: www.nahe-natur.info - auch zu unseren Kooperationspartnern wie dem Freilichtmuseum, Disibodenberg, Naturpark und Barfußpfad.

Diese E-Mail (Newsletter) mit Informationen „Nahe der Natur“ darf gern an weitere Interessierte weitergeleitet werden, allerdings dann in eigener Absender-Verantwortung. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint unregelmäßig, zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener.

Wer den Newsletter neu bestellen (abonnieren) möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Abbestellung“ an info@nahe-natur.com

Die Adressen bleiben anonym und werden nur für diesen Newsletter verwendet; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei und dient nur der Information.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmöos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

Telefax 06751 - 85 76 346

www.nahe-natur.com

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene kleine Einrichtung mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen und auch überregionalen Angeboten. Die Einrichtung ist vielfach vernetzt, so auch regional ein Teil der „Lebendigen Nahe“, einem Projekt des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie überregional in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>